

Have a nice Day

Von -Kay-

Inhaltsverzeichnis

Prolog:	2
Kapitel 1: Vernaschen	4

Prolog:

Titel: Have a nice Day

Untertitel: Und ich will dich doch

Autorinnen: RPG: Vanna, Nick, Sanji und Zoro; Zus. gefasst und umgeschrieben von Kay

Kapitel: Prolog

Disclaimer: Alles aus dem RPG „Das große Alphabet des SEME“

Prolog

Es war mal wieder einer dieser Tage, an denen er sich ernsthaft fragte, womit er das verdient hatte. Vierzig Grad Aussentemperatur, von Wind nicht die kleinste Spur. Zoro lag oben im Aussichtskorb, hatte die Füße hoch gelegt und versuchte mit aller Gewalt, in der prallen Sonne nicht zu schmelzen. Was leichter gesagt als getan war. Seine Flasche Rum hatte er vor einer guten halben Stunde nach unten gerettet, direkt in den ach so heiligen Kühlschrank dieses Bastards von Koch. Natürlich hatte der wieder einen Aufstand gemacht, der Kühlschrank sei nicht da, um die Alkoholexzesse eines gewissen Crewmitgliedes zu unterstützen, doch schon nach wenigen Sekunden hatte der Grünschof auf Durchzug geschaltet. Sollte Sanji sich eben aufregen.

Jetzt allerdings überlegte er, ob er seinen Posten verlassen und mal nachsehen könnte, wie weit sein Rum abgekühlt war...

Derweilen stand besagter Blonder in der Küche. Schon wieder hatte Zoro es hinbekommen, ihn zur Weißglut zu bringen.

//Dieser....//

Er hatte sich schon so oft über diesen Grünschof aufgeregt, da machte einmal mehr auch nichts mehr aus. Doch eins wusste er sicher, irgendwann würde ihn das fertig machen. Regelrecht fertig machen, doch das würde er niemals zugeben. Langsam hob er den Blick, sah zu dem Kühlschrank, wo Zoro abermals seinen Alk verstaut hatte. Zu oft schon hatte er das getan. Einfach so. Und wieder hatte er ihn einfach mal so ignoriert. Eiskalt.

Sanji saß auf einem der Stühle und schmollte. Er brauchte jetzt unbedingt Ablenkung. Also ging er an den Herd und fing zu kochen an. Das beste Rezept, wenn man auf andere Gedanken kommen wollte...

Unterdessen sass Ruffy in seinem Zimmer- er als Käptn hatte ein eigenes, das gehörte sich so, hatte er mal gesagt. Und er grübelte. Vor ihm lagen drei Karten ausgebreitet, und er wollte sich nun entscheiden, welche sie nehmen sollten. Alle drei hatten den Punkt, an dem sie gerade ankerten, markiert, doch sie zeigten alle je ein anderes Stück des folgenden Ozeans- und dementsprechend verschiedene Inseln. Nur wohin? Zur selben Zeit an einem vollkommen anderen Ort.

Gelangweilt liess Ace ein paar Feuerbälle über seine Finger rollen, löschte sie fast augenblicklich wieder. Klasse, nichts und niemand in Sicht. Er würde noch vor Langeweile sterben.... oder einschlafen.... oder eben sein Schiff abfackeln. Das hatte er erst vor ein paar Tagen geschafft, weshalb er sich ein neues zugelegt hatte. Was legal hiess, wusste er nicht wirklich, dementsprechend war klar, wie er an dieses Schmuckstück gekommen war.

Keiner der Vier ahnte, wie eng ihre Schicksale letztendlich verknüpft waren... Und wie schnell das Chaos ausbrechen würde.

Kapitel 1: Vernaschen

Titel: Have a nice Day

Untertitel: Und ich will dich doch

Autorinnen: RPG: Vanna, Nick, Sanji und Zoro; Zus. gefasst und umgeschrieben von Kay

Kapitel: 1.Vernaschen

Disclaimer: Alles aus dem RPG „Das große Alphabet des SEME“

Kapitel 1: Vernaschen

Er federte leicht ab, als er den letzten Meter von der Strickleiter zu Boden sprang, richtete sich nach und nach auf. Wegen der andauernden Hitze, die die Konturen verschwimmen liess, hatte er nur ein weisses Hemd angezogen, die oberen Knöpfe gleich offen gelassen. Und natürlich seine Hosen, schwarz. Ohne die ging er nirgends hin. Doch ansonsten trug er nichts mehr, das Kopftuch band er sich erst in diesem Moment neu um. Auch ein gutes Rezept gegen Hitze.

Schon vor der Tür hörte er das Klimpern von Metall auf Metall. Der Koch hatte sich also mal wieder seiner Leidenschaft hingegeben. Na klasse. Irgendwie hatte Zoro gehofft, er würde ohne Probleme an seinen Alk kommen.

Wortlos betrat er die Küche, ging zielstrebig zum Kühlschrank und holte dort seine Rumflasche, schloss die Tür und trank erstmal einen ordentlichen Schluck. Da fühlte man sich doch gleich viel besser....

Sanji selbst hörte die Tür aufgehen, drehte sich aber nicht um. Er konnte schon ahnen wer da gerade reinkam, doch er kochte einfach weiter und ignorierte den Grünhaarigen. Für den Moment wollte er einfach nur unbedingt wissen, wie er es wohl finden würde, einfach ignoriert zu werden. Ihm tat es weh, doch ob es Zoro etwas ausmachte, konnte er sich erstens nicht vorstellen und zweitens würde er es eh nicht zugeben. Wenn er was von ihm wollen würde, würde er sich schon melden, da war sich Sanji sicher. Er bereitete gerade das Gemüse und die Zwiebeln zu...

Dass sich der Gemüseputzer nicht meldete, wunderte Zoro. Was war denn los? Keine Lust, ihn wieder wegen etwas vollkommen Belanglosem anzuschmauzen? So kannte er den Blondem nicht. War der krank?

Mit hochgezogener Augenbraue kam er ein Stück näher, sah über die Schulter des Koches auf dessen Arbeit.

"Wusst ichs doch. Gemüseputzer.", meinte er dann.

Also, wenn Sanji auf diese Provokation nicht eingehen würde, wusste er auch nicht weiter. Vielleicht sollte er dann doch mal Chopper rufen.

Der Blonde bekam zwar alles mit, doch er war fest entschlossen, heute kein einziges Wort mehr mit dem Grünhaarigen zu wechseln. Er hatte es nicht verdient noch einen Funken Aufmerksamkeit von ihm zubekommen. So schnippelte er sein Gemüse einfach weiter und wartete darauf, was Zoro wohl tun würde..

Für diesenwar die Situation klar.

Okay, er musste Chopper holen. Sanji war krank! Und zwar schwer. Sonst hätte er sich schon längst wieder über irgendeine Kleinigkeit aufgeregt, und sei es nur seine blosse Anwesenheit.

"Ich hol Chopper.", murmelte er, drehte sich weg.

Oh man, und das am Tag seiner "Sonnenschicht", wie er die Zeiten in der prallen Sonne nannte.

Doch das war dann doch zuviel für Sanji.

Er konnte nicht mehr. Der Grünhaarige wusste einfach, wie er ihn zur Weißglut bringen konnte.

Stinkdauer warf er das Messer, mit dem er eben noch gearbeitet hatte, nach ihm, und es landete genau in der Wand neben Zoro.

„Du bist ja so ein Idiot, Spinatschädel!“, knurrte er.

Dieser Volltrottel hatte es mal wieder geschafft. Noch nicht mal 20 Minuten hatte Sanji es geschafft, ihn zu ignorieren...

Grinsend wandte der Beworfene sich wieder um, sah zu dem sich aufregenden Blondem.

"Bin ich? Na, dann würd ich doch gerne mal wissen, wieso, Blondchen."

Er wusste wirklich, was er tun musste. Schliesslich lebten sie jetzt schon lange genug zusammen auf dem Schiff.

Dieser funkelte ihn wütend an.

"Du bist einfach einer!", sagte er grimmig und sah ihn provozierend an. "Da versucht man einmal dich zu ignorieren und du denkst direkt ans Krank- Sein. Man hat vor die nie Ruhe!"

Er keifte schon fast und wollte noch ein Messerchen nach ihm werfen.

Das breite Grinsen, das sich auf das Gesicht des Grünhaarigen gestohlen hatte, würde so schnell durch nichts mehr weggewischt werden. Irgendwie machte es wirklich Spass, den anderen zu ärgern. Er regte sich dann aber auch immer so schön auf!

Langsam kam er näher, drückte Sanjis Arm, in dessen Hand er erneut ein Messer hielt, herunter.

"Willst du überhaupt Ruhe vor mir?", raunte er leise, hauchte seinen Atem gegen das Ohr des anderen.

Sanji sah ihn die ganze Zeit aus funkelnden Augen an. Als er auf ihn zukam und ihm etwas ins Ohr raunte, schlich sich ihm ein Schauer über den Rücken. Er drückte ihn automatisch, aus purer Reaktion von sich weg.

"ZORO!", zischte er und funkelte ihn an. "Was soll das? Verdammt du machst mich noch wahnsinnig!", fauchte er weiter...

Doch der liess sich nicht so einfach wegschieben.

"Weiss ich.", gab Zoro zurück, haschte nach dem Ohr des anderen, in das er leicht biss.

"Jetzt sag nur, dir gefällt es nicht."

Zoro wusste nämlich ganz genau, dass dem nicht so war. Und dieses Wissen nutzte er jetzt auch mal schamlos aus.

"Zorooo..." murmelte Sanji erneut und genoss es dann doch, aber zeigen wollte er es nicht.

Er versuchte sich zu wehren, doch zu schwach, da er sich eigentlich nicht dagegen wehren wollte.

"zoro?? Was tust du da??", fragte er leise.

Wollte er doch die gerade herrschende Stimmung nicht zerstören...

Auf das erste Zoro war er gar nicht erst eingegangen. Doch eine solche Frage durfte nicht unbeantwortet bleiben. Entweder Antwort oder Gegenfrage.

"Nach was fühlt es sich denn an?", fragte er, grinste, als er die Gänsehaut sah, die sich über Sanjis Hals hinunter ausbreitete. "Ich vernasche den Koch."

Dieser Koch versuchte abermals den Schwertkämpfer weg zu drücken.

"Was!!", zischte er.

Das konnte er einfach nicht glauben. Er wollte ihn, ausgerechnet ihn, jetzt und hier vernaschen.

Wollte er das? War es das was er immer wollte? Mehr Aufmerksamkeit des Grünhaarigen?

Irgendwie.... Er sah es ein. Sanji war ihm gandenlos verfallen..

Also hörte er auf, sich zu wehren und liess es zu.